

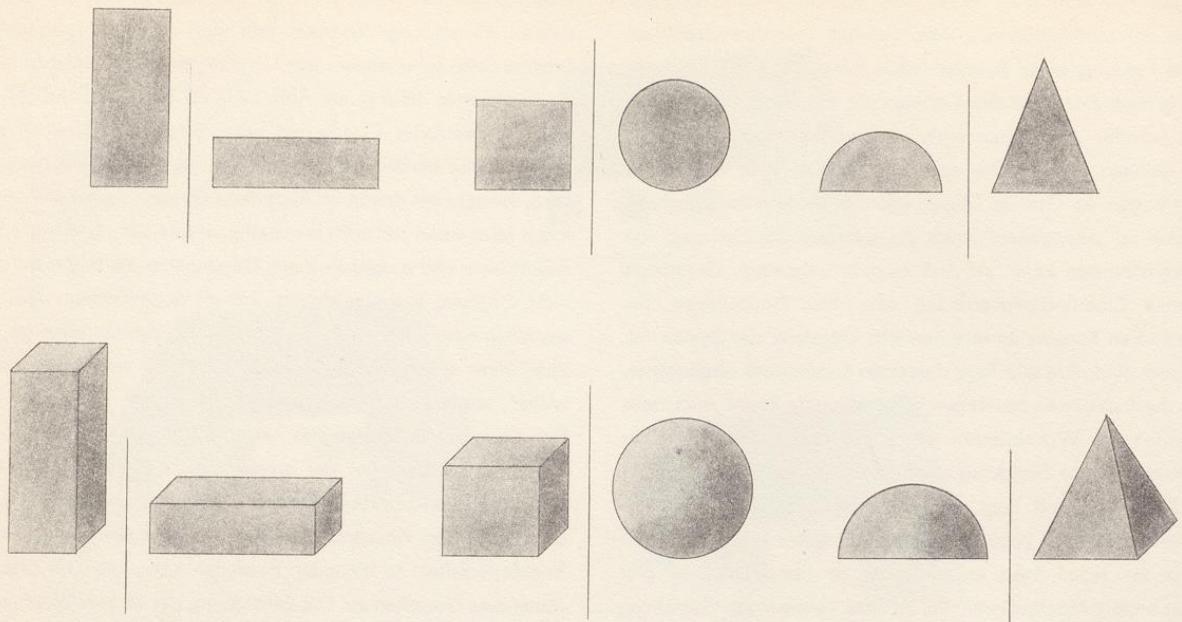
Wohnhausform

Fischer-Essen, Alfred

Ravensburg, 1950

e) Analogie

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81843](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-81843)



Kontraste

e) Analogie (Hierzu die Abb. Seite 60)

In der Gliederung einer Baukörperoberfläche durch einander ähnliche, analoge Maßverhältnisse liegt ein weiteres graphisches Mittel, um die Wohnhausansichten gestalterisch in Ordnung zu bringen.

Wenn man von einem Gesetz der Analogie sprechen will, beruht dieses in der Hauptsache auf Übereinstimmung formähnlicher Flächen, jedoch verlangt es auch die Formähnlichkeit aller in der Fläche vorkommender Details. Dies gilt für das Maß der Fenster und Türen und sonstiger Flächenteile wie auch für die An- und Ausbauten am Körper. Alles wird zur Gesamtfläche in Beziehung gesetzt.

3. Farbe, Licht und Schatten

Allen bisher besprochenen Regeln und Gesetzen, die der Gestalter beim Entwerfen beachten muß, sind noch die Einflüsse von Licht und Farbe, den beiden Wirkungselementen, die wir vorausgehend nur kurz erwähnten, hinzuzuzählen. Wenn auch bei der Außenarchitektur eines Wohnhausbaus die Farbe keine bedeutende Funktion hat, so muß der Gestalter doch um ihre Möglichkeiten wissen.

Diese allgemeinen Hinweise auf die Regeln, die man bei der Oberflächengliederung des Baukörpers beachten muß, sind durch unsere Abbildungen Seite 60 erläutert. Sie enthalten graphische Notizen über die Begriffe Symmetrie, Asymmetrie, Rhythmus und Analogie und weiter einige geometrische Regeln, auf die wir später zurückkommen werden.

Die Seiten 68—69 zeigen Kontrastwirkungen, die näher zu erläutern nicht notwendig ist.

Wir brachten als Texteinlagen auf Seite 60 einen Farbkreis der Hauptfarben, die man sich einprägen muß. Wir lassen eine Übersicht über den Charakter der Hauptfarben folgen:

weiß	= hervortretend, abgrenzend.
grau	= vermittelnd, ausgleichend.
schwarz	= zurückweichend, vertiefend.
rot	= warm, entgegenkommend.
blau	= kühl, klar.
grün	= beruhigend, wohltuend.
gelb	= sonnig, heiter.